







# Kurz vor der Inventur!

**6 Prozent Rabatt**  
in Marken  
auf alle Waren!

# Bär

54 Grosse Ulrichstrasse 54.

Artikel  
bitte genau  
durchlesen!

<b>Teller</b>	3 Pf.	<b>12 Teebecher mit Rante</b>	100 Pf.
<b>Portions-Kaffekannen</b> , echt Porzell. u. Porz.-Def.	22 Pf.	<b>Likörservice</b> Flasche mit 6 Gläsern u. Tablett	75 Pf.
<b>Kaffeekekannen</b> , echt Porzellan (Nococo)	35 Pf.	<b>Weingläser</b> Rothblei	12 Pf.
<b>Salatièren</b> , echt Porzellan (decoriert)	18 Pf.	<b>Servierkrug</b> mit 2 Gläsern	42 Pf.
<b>Etagère</b> mit 6 Gewürzröhrchen	68 Pf.	<b>Bierkrüge</b> groß	28 Pf.
<b>Milchtöpfe</b> zum Auskochen	5 Pf.	<b>Glasteller</b>	3 Pf.
<b>Vorratstonnen</b> mit verschied. Aufschriften, 6 Stück	100 Pf.	<b>Steinsiedel</b>	28 Pf.
<b>Porzellan-Tassen</b> (Ober- u. Untertassen) 3 Paar	25 Pf.	<b>Wasserflasche</b> mit Glas	14 Pf.
<b>Teekannen</b> , decoriert (echt Porzellan)	25 Pf.		
<b>Kuchenteller</b> , echt Porzellan (decoriert)	18 Pf.	<b>Oranienburger Kernseife</b>	Stiegel 32 Pf.
<b>Suppenschüsseln</b> , groß	35 Pf.	<b>Haushaltseife</b>	Stück 8 Pf.
<b>Satzschüsseln</b> , 4 teilig, farbig	40 Pf.	<b>Bleichsoda</b>	Stückpaket 7 Pf.
<b>Schalentassen</b> , blaue Zwiebelmuff., Weißner Form	15 Pf.	<b>Waschpulver</b>	4 Pakete 10 Pf.
<b>Satzschüsseln</b> , 6 teilig	88 Pf.	<b>Salmiakseifenpulver</b>	2 Pakete 5 Pf.
<b>Satzschüsseln</b> , 6 teilig, blau	118 Pf.	<b>Waschblau</b>	5 Beutel 10 Pf.
<b>Schmortöpfe</b> mit Deckel	42, 32, 25 Pf.	<b>Wichse</b>	10er-Schachtel 4 Pf.
<b>Schüsseln</b>	18, 12, 9 Pf.	<b>Kohlenanzünder</b>	100 Stück 12 Pf.
<b>Grosse Milchtöpfe</b> , 2 Liter Inhalt	8 Pf.	<b>Ofenschwärze Solarine</b>	5 Pf.
<b>Bratpfannen</b>	28 Pf.	<b>Schuhcreme</b>	Dose 22, 17, 10 Pf.
<b>Kompotieren</b> auf Fuß, Feston, echt Porzellan	38 Pf.	<b>Meyers Putzcreme</b>	24, 9 Pf.
<b>Grosse Bratenplatten</b> , echt Porzellan, Feston	65 Pf.	<b>Bärs Putzpulver</b>	9 Pf.
<b>Saucieren</b> , echt Porzellan, Feston	50 Pf.	<b>Scheuerbürsten</b>	17, 12, 10, 8 Pf.
		<b>Schrubber</b>	32, 24, 18 Pf.
		<b>Handfeger</b> , reine Haare	45, 35, 22 Pf.
		<b>Stubenbesen</b> , reine Haare	85, 50 Pf.
		<b>Wichsbürsten</b> , reine Haare	45, 25 Pf.
		<b>Antragbürsten</b>	7, 5, 3 Pf.

**Speiseteller** echt Porzellan, Nococo 10 Pf.

**Apfelsinen** 10 Stück 18 Pf. 10 Stück 28 Pf.

**Braunes Geschirr.**

Gr. Ulrichstrasse 54. **M. Bär,** Gr. Ulrichstrasse 54.

**Arbeiter-Bildungs-Verein zu Halle a. S.**  
Montag den 9. d. Mts. abends 8<sup>1/2</sup> Uhr pünktlich 8 Uhr (Ende 11 Uhr) im großen Saale des „Gold-Straß“, Leipzigerstraße 63, 2. Vortrag über:  
**Hypnotismus und Suggestion**  
in der Erziehung und Seelheilung, Referent: Herr Otto Siemens, Leipzig. — Zutritt nur gegen Karten, die zu haben sind bei dem Vorliegenden (Folgeausbildung), (Leipzigerstraße 21), dem Kassierer (Herrn Rudolf Sonntagstraße 32, 2.) und im „Goldenen Straß“.  
Durch Mitglieder eingeführte Gäste haben Zutritt; Andern wird derselbe verweigert.  
General-Versammlung am 16. ds. Mts. im „Kongresshaus“, D. W.

**Verband der Fabrikarbeiter- u. Arbeiterinnen**  
Zahlstelle Halle a. S.  
Sonabend den 7. Januar 1905 abends 8<sup>1/2</sup> Uhr  
in **Kautsch Gasthaus z. Erholung, Martinsberg 6**  
**Mitglieder-Versammlung.**  
Tagesordnung: 1. Verbandsangelegenheiten. 2. Wirtschaftliches. 3. Berichtendes. Die Kollegen und Kolleginnen sowie die Bezirkskassierer werden ersucht, pünktlich und zahlreich zu erscheinen. Die Ortsverwaltung.

**Steinsetzer.**  
Sonntag den 8. Januar nachmittags 4/4 Uhr im Weißen Hof, Weitzstraße 5.  
**Mitglieder-Versammlung.**  
Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder, 2. Wahl eines Delegierten zur Konferenz, 3. Abrechnung vom 4. Quartal, 4. Wahl des Vorstandes, 5. Berichtendes. Der Vorstand.

**Konsumverein für Ammendorf und Umg.**  
(E. G. u. b. S.)  
Sonntag den 15. Januar nachmittags 3 Uhr im „Burgschlösschen“ in Burg bei Radewell  
**ausserordentl. General-Versammlung.**  
Tagesordnung: 1. Endgültige Beschlußfassung über die Errichtung der Filiale Radewell-Grundort. 2. Anträge der Mitglieder. Dieselben müssen bis zum 12. Januar schriftlich bei dem Vorstande eingereicht werden. 3. Berichtendes.  
Der Vorstand: Richard Pöschke, Gustav Rätzel.  
Antritt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte.

**Ziegen-, Hasen-, Achtung, Rossfleisch!**  
sowie alle and. Sorten Velle kauft  
Joh. Bernhardt, Neulocierstr. 4.  
Bünd 30 Pf. täglich frisch.  
7 JAN. Ludwigstraße 5.  
Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Druckerei (E. G. u. b. S.) Halle a. S.

**Verband d. Schneider u. Schneiderinnen.**  
Zahlstelle Weißenfels.  
In unserem am Sonntag den 8. Januar in der Centralhalle stattfindenden  
**Kränzchen**  
haben wir wertere Freunde und Gönner unserer Sache ergeben ein  
Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

**Wettin.** **Wettin.**  
Sonntag den 8. Januar 1905 abends 7 Uhr in der Wohnung des Genossen Nitius  
**Vereins-Versammlung.**  
Tagesordnung: 1. Neuwahl des Vertrauensmanns. 2. Diskussion über die Verhandlungen des preuß. Parteitagcs. 3. Vertrauensmann.

**Regelklub „Hoffnung“, Aue-Zeich.**  
In unserem am Sonntag den 8. Januar im Deutschen Kaiser stattfindenden  
**Kränzchen mit Christbaum-Verlosung**  
haben wir wertere Regelbrüder und Freunde ergeben ein.  
Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

**Hülsenfrüchte** letzter Ernte.  
Sämtlich garantiert aufkochend.  
ff. gelbe Eier-Bohnen 1 Bfd. 14 Pf. 5 Bfd. 65 Pf.  
ff. kleine weiße Bohnen 1 „ 14 „ 5 „ 70 „  
ff. Aunen 1 „ 18 „ 5 „ 85 „  
ff. große Seller-Aunen 1 „ 20 „ 5 „ 95 „  
ff. Victoria-Erbien 1 „ 14 „ 5 „ 65 „  
ff. grüne Erbsen 1 „ 15 „ 5 „ 70 „  
ff. geichälte Erbsen 1 „ 18 „ 5 „ 85 „  
Va. Sauerfobl 1 Bfd. 7 Pf.  
Louis Einfeld, Gr. Ulrichstr. 62.  
7. JAN.

**Butter billiger!**  
Frische Gutsbutter à Stück 50 Pfg.  
Feine Tischbutter „ 55 „  
Vorzügliche Margarine à Pfund 60 „  
Reines süßes Pflaumenmus „ 20 „  
**Georg Holtzhausen**, Leipziger-  
Kraße 1.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Feuerversicherung**  
erickflässig, konstant, billig.  
Anträge für Gebäude, Mobiliar  
und Warenlager übernimmt gern  
**Karl Brandt**  
Kleine Klausstraße 7, 3 Tr.

**Sonigkuchen,**  
**Sonigkuchenbruch**  
billigt bei  
**Karl Tornow,**  
Zuh.: Robert Schirmer,  
Leipzigerstr. 82.

**HAUSFRAUEN!**  
Verlangt nur noch  
**TRIUMPH-SEIFENPULVER**  
denn es ist das BESTE.  
Alleinige  
FABRIKANTEN  
F. COLNER  
SEIFENPULVER-FABRIK  
AUG. JENNES, G.M.B.H.  
COLN-EHRENFELD.

**Möbel,**  
**Spiegel- und**  
**Polsterwaren**  
kauft man billig und reell bei  
**Th. Spanier**  
Lilienstr. 3, an der Herrenstr.  
Gallorienstraße 1, am Dallmarkt.

**Möbelfabrik u. Magazin**  
21 Fleischstraße 31.  
Empfehle mein großes Lager aner-  
kannt gut und preiswertes Möbel-  
und Polsterwaren der Zeit an-  
passend zu billigen Preisen.  
H. Bergmann, Tischlermstr.



Schwarze Gericht.

In der am Montag, den 9. d. Mts. beim hiesigen Landgericht beginnenden 1. Schwarze Gerichtsperiode kommen folgende Sachen zur Verhandlung:

- Montag, den 9. Januar, wider 1. Paul Albert Kraft aus Halle wegen Urkundenfälschung; 2. die landwirtschaftliche Arbeiterin Franziska Baworsky aus Halle wegen Kindesmordes.
Dienstag, den 10. Januar, wider die Arbeiterin Marie Anna Hermann aus Delitzsch wegen Kindesmordes.

Tagesordnung für die Stadtverordneten-Sitzung

Montag, den 9. Januar 1905, nachm. 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung

- 1. Vereidigung und Einführung eines neugewählten Stadtrates.
2. Wahl des Bureau's.
3. Wahl der Kommissionen.
4. Genehmigung der Ordnung für Erhebung einer Kanalgebührensatzung.
5. Genehmigung der Verträge wegen Abgabe von Wasser an Gemeinde und Domäne Berlin aus der südlichen Wasserleitung.
6. Genehmigung des Vertrages wegen Abgabe von Wasser an die Landgemeinde Wölsitz aus der südlichen Wasserleitung.
7. Entlastung der Rechnung über den Erweiterungsbau der Gasanstalt I.
8. Entlastung der Rechnung über die Um- und Neubauten des Bummwerks I. - Erweiterungsbau.
9. Entlastung der Rechnung über das Baukonto Fortführung des Hauptkanals für das südliche Stadtgebiet.
10. Entlastung der Rechnung der Handwerkerlehre für 1903.
11. Entlastung der Rechnung des Gas- und Wassergases für 1903.
12. Genehmigung des Haushaltesplans der Städtischen Einrichtung für 1905.
13. Genehmigung des Haushaltesplans der Theater-Schmidt-Stiftung für 1905.
14. Genehmigung des Haushaltesplans der Theodor-Schmidt-Stiftung für 1905.
15. Vertretung der Zinsen des Rentier-Schmidtschen Legates.
16. Erneuerung der väterlichen Erbfolge Coleroh-Heide zwischen der Witwe und dem württembergischen Fürsten.
17. Ratifizierung für Kapitel XIX Nr. 2 laufenden Haushaltesplans - Beitrag der Stadt als Arbeitgeberin zur Ullrich-Versicherung.
18. Annahme des Neubaurischen Legates und Genehmigung der Satzung.
19. Bewilligung eines Patronatsbeitrags zur Instandhaltung der Kirche in Krummhörz.
20. Grundbesitzverteilung für die Bismarckstraße zwischen Dönnner und Bahnhofsleitung.
21. Erstellung einer Dampfheizung für das Verwaltersgebäude auf Gasantrieb I.
22. Genehmigung mehrerer Abkommen wegen Räumung der Gerberstraße.
23. Genehmigung eines Abkommens wegen Räumung des Mühlgrabens oberhalb der Steinmühle.
24. Genehmigung zur Verrechnung der Bautkosten des Werkschulgebäudes für Gasantrieb I auf die Anleihe von 1900.
25. Verabschiedung über die J. J. anbahnenden Prozesse.
26. Petition wegen Rückverlegung der Zählstraße der IV. in die III. Zone.

Geheimliche Sitzung

- 27. Beteiligung der Stadtgemeinde an einer Hochzeitsgabe.
28. Verlegung eines Beamten in eine höhere Gehaltsklasse.
29. Uebertritt eines Volontär-Buchhalters in den Bureaudienst und Verlegung des Dienstalters.
30. Anstellung eines Volontär-Georganten, 1. Besetzung.
31. Anerkennung der Beamteneigenschaft zweier Kanalarbeiter.
32. Anerkennung der Beamteneigenschaft eines Hilfsarbeiters beim Eichamt.
33. Wahl eines Armenpflegers für den 13. Armenbezirk.
34. Wahl eines Armenpflegers für den 13. Armenbezirk.
35. Aufstellung eines Kriminal-Kommissars.
36. Benennung einer Lehrerin.

Der Stadtverordneten-Vorsteher

M. Dittenberger.

In der Warnung!

Die bekannte Gattin des früheren Wärrers Gaarmann von hier hat wiederholt dieses Geschäftsblatt durch falsche Vorpiegelungen geschädigt, weshalb sie auch jetzt ergeblich bestraft wurde. Geheirn wurde sie wiederum zum Schöffengericht zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt, weil sie eine Medizin um einen Hut beschwindelt hat.

In der gestrigen Sitzung der Finanz-Kommissionen wurden von den 80 zur Beratung stehenden Gegenständen durch die Herren Kommissionsmitglieder Stadner, Grote, Schmidt, Döbler, Klappich, Engelde und Hofmeister folgende Sachen erledigt, verlag: Der Punkt Mitteilung über die Kosten beim Kaiserbesuch wurde in Anbetracht des fast angammelten Materials vorläufig von der Tagesordnung abgelegt. Beim Punkt Antrag auf Feststellung des Gehalts eines Beamten der Gasanstalt wurden den in Betracht kommenden Beamten 1500 Mark Jahresgehalt bewilligt. Eine längere Debatte entspann sich betriebsräumlichen Rechnungsabschluss der südlichen Wasserleitung für 1903. Schließlich einigte man sich dahin, dass ein Ueberbuss von 25 000 Mk. als Gewinn der Kommerzielle auszugeben sei. Mit unentschiedenem Ausgange wurden die Haushaltespläne der südlichen Gas- und Wasserwerke nach der Vorlage genehmigt. Hierauf folgte der Antrag: Mittelbewilligung für eine Beteiligung an dem 30. zeitig gesendet für den Kronprinzen. In der Magistratsvorlage hierzu heißt es: Vorhandenmitglieder des preussischen Städtetages - unter denen ich u. a. die Herren Oberbürgermeister Krieger-Berlin und Wides-Franfurt a. M. befinden - haben an die preussischen Städteverwaltungen das Ansuchen gestellt, zu einem noch später zu bestimmenden Termine 500 000 Mk. aufzubringen, und zwar nach dem Verhältnisse, das 5 Mk. pro hundert Einwohner - zu bemessigen sind. Für unsere Stadt Halle sollte somit eine Summe von 7844,20 Mk. in Betracht. Diese Summe wurde jedoch mit 4 gegen 4 Stimmen abgelehnt und dafür ein aus der Mitte der Versammlung gestellter Antrag, auf 6000 Mk. lautend, angenommen. Auf Antrag des Herrn Vorstehenden Stadner wurde über die gestrigere Debatte zu diesem Punkte Gemeinabstimmung beschlossen, so dass auch wir gezwungen sind, die sehr interessante Diskussion unter Beizern vorzunehmen. Im übrigen kommt diese ganze Angelegenheit nächsten Montag in der nächsten Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zur Verhandlung. Nachdem darauf noch mit geheimer Sitzung die Unterbrechung des Haushaltesplans der Handwerkerlehre für 1904-1907, Antrag auf Benennung einer Lehrerin, Antrag auf Annahme eines Legates und An-

trag auf Mittelbewilligung für das Hof für Obdachlose durch beraten und diesbezügliche Beschlüsse gefasst worden waren, wurde die Sitzung kurz vor 8 Uhr geschlossen.

Das hiesige Straßensahm-Inst. Der 33jährige Arbeiter Jakowitz wurde gestern mittig in der Wärrerstraße, Ecke Wölsitzweg, von einem Motorwagen erfasst und zu Boden geworfen. Der Brustkorb war ihm gequetscht und einige Rippen gebrochen. Jakowitz ist bei der Firma Hingst u. Scheller beschäftigt. Er wollte das Geleise überqueren, als ein Wagen vorbeigefahren war und ein anderer in entgegengesetzter Richtung kam.

Auch die Schauer-Kamer haben ihre schlafe Nachtung. Man zahlte ihnen nur einen Tagelohn von 2 Mark; dabei müßten sie von früh 6 bis abend 6 Uhr arbeiten. Vielleicht prüfen die in Betracht kommenden Inthanen auch die uns zugegangene Beschwerde, daß gefagt worden sein soll: Der Vorstoß nimmt, bekommt seine Karte. Das heißt uns verlässliche Arbeitsverhältnis umgekehrt: Der Vorstoß haben will, wird entlassen.

Wir sind nun auch der Meinung, daß ein Tagelohn von 2 Mk. für diese Arbeit ein unangenehmes ist. Man muß wissen, daß die Besatzung allen Umständen der Mitternacht ausgelegt sind und selten so wackeres Schicksal haben, um nicht nahe Nähe zu bekommen. Etwas mehr soziales Verständnis könnte bei Arrangierung dieser städtischen Arbeiten wirklich nicht schaden.

Aus vor Schluss der Redaktion teilt man uns mit, daß sämtliche Hilfskräfte gestern abend wieder entlassen und mit einem Tageslohn von 2 Mk. abgeholt worden sind. Die obigen Darlegungen haben dadurch nichts an Beweiskraft eingebüßt.

Präsentierung. Bei der großen Verbands-Ausstellung rheinischer Karrenschlösser: Der Düsselberg erhielt Herr Adolf Schmeider für seine ausgefallenen Karrenschlösser zwei goldene Medaillen.

In dreien Stunden. Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Arbeitervereine gegen geistigen Wucher vor. Ein Motorwagen des Stadtschlosses brannte gestern abend 1/2 10 Uhr in der Lindenstraße. Der schwebend war durchgebrannt. Der Wagen wurde ausgerollt.

Die Ferienordnung der höheren Schulen für 1905. Mit Rücksicht auf den überaus frühen Osterfesten dieses Jahres hat das Provinzial-Schulkollegium zu Magdeburg für dieses Jahr eine Neuordnung der Ferien einreichen lassen. Die Osterferien werden auf drei volle Wochen ausgedehnt, die Herbstferien dagegen um eine Woche verlegt. Schülern, welche die höheren Klassenarbeiten verlassen wollen, soll ermöglicht werden, zum 1. April in das praktische Leben einzutreten. Dementsprechend sollen die Resultate der Prüfungen rechtzeitig bekannt gegeben werden. Die Osterferien dauern von Mittwoch, den 5. April, bis Donnerstag, den 27. April; die Pfingstferien von Freitag, den 9. Juni, bis Donnerstag, den 15. Juni; die Sommerferien von Sonntag, den 8. Juli, bis Dienstag, den 8. August; die Herbstferien von Sonntag, den 30. September, bis Dienstag, den 10. Oktober, und die Weihnachtferien von Sonntag, den 23. Dezember, bis Dienstag, den 9. Januar 1906.

Dagegen hat man die Ferien für die Volksschulen eingeschränkt. Preussische Schulpolitik.

Anfall. Am Hause Wärrerweg 8 war gestern morgen die Wasserleitung eingestürzt. Der Inhalt der Wasserleitung, welche den Giebelraum reparieren. Dabei riß die Wasserleitung und der ununterbrochene Inhalt trat das Auge des Schöbne. Ob der Unfall der Verlust des Auges zur Folge haben wird, ist noch nicht festzustellen.

Wegen Geschäftsverhinderung wurde in Delitzsch am Mittwoch abend auf dem Gerarater Bahnhof kurz vor Abgang der 7 Uhr-Abge der Handlungsreisende Willi Moritz von hier verhaftet. Er hatte gegen abend am Gerarater Bahnhof ein 10jähriges Mädchen an sich gelockt und mit diesem unzüchtigen Handlungen vorgenommen. Vom Mannhofs-Bureau war dies jedoch beobachtet worden, worauf seine Verhaftung beantragt wurde. Der Verhaftete wurde dem Amtsrichter Delitzsch übergeben.

Die Annoncen-Exposition Saalfeld u. W. Unger über sendet und ihren diesjährigen Jahreskatalog. Im Wortort ist zu lesen: Die Zeitschrift ist mit dem höchsten Preis des Jahres ausgezeichnet, was sie als eine der besten Zeitschriften angesehen werden kann. Ihre Annoncen-Exposition ganz besondere Begabung, Kenntnisse und Erfahrungen voraussetzt.

Bei der Klamm kommt in erster Linie in Betracht: die wachsende Kesselführung, obwohl dem Inhalte wie der Form nach, macht auch die Art und Weise der der Konventionen-Klammern zu berücksichtigen ist.

Des weiteren handelt es sich um die Kenntnisse des Charakteres, der Vorbereitung und des Lebensumfeldes der in Betracht kommenden Zeitungen, sowie auch die Wahl des richtigen Zeitpunktes für die Klammern.

Wiederum fällt auch die größere oder geringere Aufmerksamkeit aller dieser Kenntnisse, d. h. die Erfahrung, im Bewußtsein und im Sinne die in größerem Maßstabe und in größerer Ausdehnung vorhanden sein, als in einer Annoncen-Exposition, die die verschiedensten Erfahrungen auf allen Gebieten des Annoncen-Wesens zum Ausdruck bringt.

Die Dienste, die unter Anstalt dem interessierten Publikum leisten, bestehen hauptsächlich darin, daß es unbeeinträchtigt seine Sachkenntnis und allseitigen Erfahrungen in demselben Maße auf seine Verfügung stellt und seinen Mittragern auf Wunsch, nicht nur Annoncen-Klammern, sondern auch in anderen, man kann es sagen, würde ohne besondere Berechnung liefert. Wir bezweifeln nicht, daß die Originalpreise der Klammern ohne jeden Nachschlag und gewahren bei größeren Mitträgen und Wiederholungen angemessenen Rabatt.

Unserer Mittragern verdienen also durch und nicht nur billig und zuverlässig, sondern auch durch die Mühe und die sorgfältigen Aufträgen allein schon ein großer Vorteil ist.

Das dem Bureau des Stadt-Theaters, Sonnabend: Gekuppelt der Schauspieler Frau Anna Schramm. Die Künstlerin spielt die Rolle der Weidmännin Seefeld in dem Schauspiel 'Der Schindler'. Als Hauptrolle in 'Der Schindler' tritt auch die Künstlerin auf. Die Künstlerin tritt auch in 'Der Schindler' auf. Die Künstlerin tritt auch in 'Der Schindler' auf. Die Künstlerin tritt auch in 'Der Schindler' auf.

Wegen in die Grundsteuer nach dem gemeinen Werte, durch welche allein der mäßige Gewinn aus der Grundbesitznutzung in entsprechendem Maße zur Erhaltung städtischer Anlagen in Anspruch genommen werden konnte, dem Umfang des Geldbedarfs zum Opfer gefallen.

Nun sollen es wiederum die Arbeiter, kleinen Geschäftsbetriebe und Unterbeamten sein, denen durch die vorliegende Kanalgebühren-Entscheidung in empfindendem Maße neue Lasten aufgeschoben werden sollen.

Die Verammlung erkennt den hohen gesundheitlichen Wert der Kanalisation rückfalls an. Dasselbe kommt aber der ärmeren Bevölkerung nicht in dem Maße zu gute, wie dieselbe im Verhältnis zu ihrem Einkommen nach der Gebühren-Entscheidung noch beitragen müßte. In hiesiger Beurteilung dieser Angelegenheit, die auch im Widerspruch mit dem Kommunal-Abgaben-Gesetz steht, indem sie eine Art der gesetzlich verbotenen Mittelsteuer darstellt, protestiert die Verammlung gegen die Einführung der Kanalgebührenordnung und erhebt das Stadtverordneten-Kollegium, die ersten-ten Wärrerarbeiten endlich durch Zufolge aus Einkommenssteuer oder durch Realsteuer zu decken, wie es durch das Gesetz verlangt wird und in sämtlichen Städten mit Ausnahme der kleinen Mittelstädte Briesig und Canau bereits gescheit.

Die Resolution wird von den Vertretern der Verammlungen, den Herren Koply und Kreßmann dem Stadtverordneten-Kollegium angeden. Es wird sich nächsten Montag zeigen, ob sich unter den Stadtverordneten eine Mehrheit findet für eine Art der Besteuerung, die thesächlich in Deutschland nicht hat und welche die allererste Hälfte der Stadt-Politik, Gemeinwohl-Politik darstellt.

Der Magistrat und die Krankenkassen.

Wöchentliche Vorlesungen spielen sich gegenseitig in der Siebenschneier Allgemeinen Orts-Krankenkasse ab. Einen Tag vor Weihnachten ging dem Vorsitzenden der Kasse, Herrn Stielmachersmeister Wende, folgende Magistrats-Verfügung zu:

Magistrat Halle, den 24. Dezir. 1904. Nr. 2393/04 H. 1.

Unter Bezugnahme auf die wiederholt auf den Vorstand der Kasse ergangenen Aufforderungen, den mit dem letzten Monatsende Herrn Dr. Kolbe geschlossenen Vertrag zu lösen, ergeht hiermit von neuem an den Vorstand die Auflage, den Vertrag sofort, also noch vor dem 1. Januar 1905, zum 31. März 1905 zu kündigen, wie die Mitteilung durch Herrn Dr. Kolbe als eine den gesetzlichen Anforderungen entsprechende zeitliche Verbringung der Kasse nicht anerkannt werden kann.

Der Vorstand der Kasse, Herr Stielmachersmeister Wende, hat sofort den Vorstand der Kasse zu einer Sitzung einzuberufen, der Vorstand hat die Kündigung zu beabsichtigen. Herr Wende hat die Kündigung mittels eingetragener Briefe sofort Herrn Dr. Kolbe mitzuteilen, so daß derselbe den Brief noch vor dem 1. Januar erheben und Herr Wende hat uns von dem gefassten Beschluß des Vorstandes bis zum 30. d. M., mittags 12 Uhr Mitteilung zu machen.

Sollte der Vorstand sich weigern, diesen Beschluß zu fassen, so wird gegen jedes Mitglied des Vorstandes eine Ordnungsstrafe von 30 Mk. festgesetzt werden, an deren Stelle im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von 3 Tagen tritt.

J. A. Walger, Stadtrat.

An den Vorstand der Siebenschneier Allgemeinen Orts-Krankenkasse

a. S. des Herrn Vorsitzenden Stielmachersmeister Wende, hier.

Es bleibt abzuwarten, ob der Magistrat seine Drohung, jedes Vorstandsmitglied mit einer Ordnungsstrafe von 30 Mk. zu belegen, ausführen wird. Denn der Vorstand hat sich seitlich beschließen, so er u. Dr. med. Kolbe nicht zu kündigen. Unseres Erachtens liegt dazu auch gar kein Grund vor, denn der Magistrat hat nicht nachgewiesen, daß die ärztliche Hilfeleistung durch Herrn Dr. Kolbe unzureichend ist. Dieser Nachweis muß der Magistrat führen, oder die Kasse amweisen kann, Herrn Dr. Kolbe zu kündigen. Aber selbst dieser Nachweis wäre noch immer kein ausreichender Grund, einen bisher an der Kasse tätig gewesenen Arzt zu entlassen. Der Magistrat könnte höchstens anordnen, daß noch ein Arzt angeheilt wird, damit die nach seiner Entlassung ungenügende ärztliche Hilfeleistung für die Krankenmitglieder auszuweichen ist. Warum er die Entlassung des einzigen Arztes, mit dem der Vorstand den Kontakt abgebrochen hat, fordert, darüber kann man sich allerdings in Vermutungen ergoßen, über die wir vorderhand stillschweigen bewahren müssen.

Man kann gespannt sein, ob der Magistrat wirklich so weit geht, die Vorstandsmitglieder mit Ordnungsstrafen zu belegen. In diesem Falle spitzt sich die Angelegenheit zu einer prinzipiellen Frage für sämtliche Kassen zu, und der Orts-Krankenkassen-Vorstand hat die geeigneten Schritte zu unternehmen, übrigen sind die Differenzen zwischen der Siebenschneier Allgemeinen Orts-Krankenkasse und dem Magistrat als Ausschussbehörde schon seit Jahresfrist Gegenstand eines häufigen Schriftwechsels zwischen den beteiligten Instanzen.

Ausfemilische Unbescheiden.

Im Ausbaumischen Warenhaus tauchen wiederholt antisemitische Studenten auf, die bei und unter Bürgern, Verfassungen beschaffen und außerdem Unfug treiben. Fast in jeder Woche muß der Geschäftsführer mehrere junge Leute dieser geistlichen Stände hinausweisen lassen. Auch am 3. August vorigen Jahres hatten zwei Studenten Unterführerinnen befehligt, inoffiziellen die Befehligter, deren Namen wir nicht feststellen konnten, mit den Worten, es würden festens der Studenten dort hier unzüchtige und gemeine Verleumdungen getan, hinaus gewiesen wurden. Nachdem die Studenten das Warenhaus verlassen hatten, erlegten sie bald darauf in Begleitung eines Polizisten und farbenten, daß man den Namen des Mannes feststelle, der sie hinaus gewiesen und befehligt habe. Als der Geschäftsführer dem Schutzmann sagte, daß es dort nichts festzustellen gebe, und den Studenten, die nicht von neuem herein vertrieben sollen, überlassen bleiben könne, wenn sie sich befehligt fühlen, wie jeder andere Mensch den Privatbesitz eines zu besetzen, entgegnete der Schutzmann: Die Studenten haben unter meinem Schutz. Dabei kam es nun zu Auseinandersetzungen, bei denen der Geschäftsführer das Vertragen der Studenten kritisierte. Hierdurch fühlten sich die Studenten nun befehligt und beschränkt den Privatbesitzweg. Das Schöffengericht sprach den Geschäftsinhaber frei, aber die Stadtkammer verurteilte ihn auf eingeleitete Verurteilung unter Veranschlagung des Umfandes, daß Herr Kaufmann in der Erzeugung gehandelt habe, zu 5 Mk. Geldstrafe. In der Urteilsbegündung hieß es, es sei ihm noch erlaubt worden, daß Studenten dort im Warenhaus ihrer Unfug treiben, aber die Verurteilung von unzüchtigen und gemeinen Verleumdungen in Beziehung auf die Privatbesitzer nicht so allgemein tun dürfen.



# Letzte Nachrichten.

## Krieg in Ostasien.

Paris, 6. Januar. Nach einer Meldung des New York Herald ist in Petersburg die telegraphische Meldung eingetroffen, daß das japanische Kriegsschiff **Yokohama** in der Nähe eines japanischen Kreuzers gesunken sei. Nachbetrachtung soll sich nicht im Besitz ausreichender Beweise befinden, worauf das Unglück zurückzuführen sei. Das Schicksal soll sich, den letzten Nachrichten zufolge, in der Antarktis bei Madagaskar befinden. Vermutlich hat sich der Kreuzer der Beobachtung durch englische Schiffe entziehen wollen und wählte dazu einen von Fahrzeugen sonst nicht befahrenen Seeweg.

Nachbetrachtung des Schicksals wird wahrscheinlich im Ende März in den madoagassischen Gewässern bleiben wegen des in den nächsten Wochen zu erwartenden Nordoststurmes. Unterbreiten dauern die japanischen Beschwerden wegen der den russischen Schiffen von den dortigen Behörden gemachten Untersuchungen fort.

Petersburg, 6. Januar. Admiral Roschdewitsch soll vor 2 Tagen an den Marineminister telegraphiert haben, daß er angeht die Unfähigkeit der Offiziere und Matrosen seines Geschwaders, seinen Kurs fortzuführen. Es wird erwähnt von seiner Rückkehr nach Europa gesprochen; indes ist die Nachricht wenig wahrscheinlich, da eine solche Rückkehr für den nationalen Stolz ein größeres Opfer wäre, als die Zerstückung des gesamten Geschwaders. Hier werden Vorbereitungen zur Abfahrt weiterer 6 Schiffe mit größter Eile fortgesetzt. Die Abfahrt soll am 26. Januar erfolgen.

Petersburg, 6. Januar. Der Korrespondent des Pitt Rivers meldet aus Petersburg, er habe die Gewissheit er-

langt, daß bisher keine Friedens- oder Vermittlungsverträge eingetroffen seien.

Paris, 6. Januar. Auf dem Kriegsschauplatz am Scharf scheint man gehen noch nicht von der Repatriation von Scharf zurück gewagt zu haben, falls man nicht annehmen will, daß die russische Generalleitung in Wladiwostok der Veröffentlichung der Nachrichten Abstand genommen hat.

Köln, 6. Januar. Der Rkt. Stg. zufolge sollen die Gerichte, das Staatssekretariat seine Stellung aufzugeben beabsichtige, wie Informationen ergeben, unrichtig sein.

Langenscheidt, 6. Januar. Ein Vermittlungsversuch vom Oberbergamt steht in der Streitfrage bevor, doch wird derselbe nur als Formfrage betrachtet. Der Streik der Zeche Bruchstraße wird spätestens Montag erwartet, aber wahrscheinlich schon früher eintreten.

München, 6. Jan. Der städtische Brandmeister Ingenieur Hugo Pfundel wurde bei einer Übungsfahrt von einer Automobil-Dampfspritze überfahren und blieb sofort tot.

Kiel, 6. Januar. Noch immer treffen Bootschäden ein über Unfälle auf See während des letzten Sturmes; der Bornholm gingen zwei Fischerboote mit 6 Besatzung unter, ferner wird von dem Untergang 12 weiterer Fahrzeuge berichtet.

### Standesamtliche Nachrichten.

Galle (Eid, Steinweg 2), 5. Januar. Angebotene: Fleischer Wittling und Nofine Heiler (Drauerstraße 23) und Gesellen. Leiser Duth und Anna Augustin (Oberbühlungen und Heiligenthal. Droffig Gabeler und Frida Schermer (Galle a. S. und Braunhübel).

Geborene: Arbeiter Amighe S. (Heideburgerstraße 10). Metzgermeister Paula F. (Friedrichstraße 10). Sattlermeister Peter S. (Schmiedestraße 41). Schlosser Wieland L. (Thomastischstraße 31). Arbeiter Deuer S. (Kraffnerstraße 28 a). Arbeiter

Oswald S. (Heideburgerstraße 4). Schmied Adolf L. (Thomastischstraße 2). Bauhmann Schneider S. (Hindenburg 75 a). Schoten Deber L. (Kraffnerstraße 3).

Gestorben: Restaurateur Hül S., 1 Mon. (Gochstraße 10). Galle (Nord, Burgstraße 35), 6. Januar.

Aufgeborene: Zimmermann Jäger und Lina Köhler (Brandenburgstraße 1 und Wladiwostok).

Geborene: Eisenarbeiter Ernst S. (Gabelbergstraße 2). Maurer Baum S. (Gabelbergstraße 2). Arbeiter Adler L. (Hindenburgstraße 24). Schneidermeister Seele S. (Hindenburgstraße 16). Gelehrerführer Schumann S. (Hindenburgstraße 17). Dreimer Gabel S. (Gr. Brunnenstraße 38). Arbeiter Lehmann S. (Danz 47).

Gestorben: Arbeiter Tarzopoloff aus Solbitz, 47 J. Peter S. (Hindenburgstraße 18). Arbeiter Sommer S. aus Weib, 41 J. (Dankhofstraße 18). Rentier Stienz, 82 J. (Wühlweg 49).

### Die heiligen drei Könige.

Wenn heut' die drei König gekommen wären, Was brähten sie wohl, um das Kind zu ehren? Der Melcher ein Schiff, der Kaiser Schrapnell, Der Balthasar ein Kanonemobell. (Simplifizimus.)

### Arbeiter-Sekretariat, Halle a. S., Geißstraße 21, 1. Hof rechts.

Geöffnet nur Wochentags von 9<sup>1/2</sup>—1<sup>1/2</sup> und 4—8 Uhr.

Unentgeltliche Auskunftserteilung in gewerblichen Streitigkeiten, über Kranken-, Unfall-, Alters- und Invaliditäts-Versicherung, über Arbeiterdiligenz, Verens- und Verammungsberechtigungen sowie über das Sozialversicherungs-u. f. m.

Verantwortlicher Redakteur: H. Weismann in Halle.

Unsere geehrte Kundschaft wird hierdurch gebeten, die von uns in Händen habenden

# Rabatt-Sparbücher

soweit solche im Januar zur Abrechnung kommen sollen, möglichst schon jetzt an unserer Kasse gegen Quittung abzugeben, damit rechtzeitig Abrechnung erfolgen kann.

# Brummer & Benjamin

22 23 Grosse Ulrichstrasse 22 23.

## Rob. Kaisers Restaurant

Eichendorffstraße 25, empfiehlt allen Freunden und Bewohnern seine Lokalitäten zum geistl. Besch. Für gute Speisen und Getränke sowie gemächliche Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Am Sonntag den 8. Januar 1905 **Grosses Preis-Skaten**

wasu ergebnis einleudet Robert Kaiser, Eichendorffstraße 25.

Zeit. Geschäft-Hebergabe. Zeit. Welche hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich das, von mir, Wasserberg 17 betriebene

## Schuhgeschäft

meinem Sohn Paul übergeben habe. Ich danke für das mir erwiesene Wohlwollen und bitte dieses auch auf meinen Sohn übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll Carl Flister.

Anschließend erlaube ich mir mitzutheilen, daß ich das Geschäft meines Vaters übernommen habe. Ich werde das Geschäft in der alten Weise weiter betreiben und betreibe sein, mir das Wohlwollen meiner werten Kundschaft zu erhalten. Ergebenst Paul Flister.

Zeit, den 5. Januar 1905.

Deutscher Holzarbeiter-Verband, Sektion der Modellmacher und der 12. Holzschneider, besch. Holzarbeiter, Sonnabend den 7. Januar 1905 abends 8<sup>1/2</sup> Uhr im Weissen Hof, Geißstraße

**Versammlung.** Tagesordnung: 1. Die Aufnahme einer neuen Statistik. 2. Vorstandsmahl. Um zahlreiches Besuch eruchtet Der Vorstand.

Neu **Möbel.** Stets große **Gelegenheitskäufe** an Wohnungs-Einrichtungen von einfachsten bis elegantesten, ferner Comptoir-, Restaurations- und Laden-Einrichtungen jeder Art verkauft wie bekannt billig und recht

Friedrich Peileke, Geißstr. 25. Mit Möbel nehme stets in Zahlung.

Parasiten-Beize gegen **Kopfläuse.** Fabrikant H. A. Spiess, Nürnberg. Zu haben Stück a 40 Pf. bei C. W. Berndt, Steinweg 29.

Ernst Fischer, Reichenhäger 1. Wilhelm Doerfer, Drogenhaus. Ernst Weidner, Markt, Drogenh. W. Weidner, Markt, Drogenh.

Fahrräder, Möbel, faust fest

Schleich, Alter Markt 34.

## Neues Theater, Halle a. S.

Direktion E. M. Mauthner. Sonnabend den 7. Jan. Anfang 8<sup>1/2</sup> Uhr. Letztes **Geistlich Paula Wirth** vom Thalia-Theater in Hamburg; Monodramen:

Rose Berndt. — Salome. Vorher: Die Riebesprobe.

Sonntag 4 Uhr: Volks-Vorstellung 60, 40, 20 Pf. Ein toller Einfall. Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr: Neu! Zum 1. Male: **Augen rechts!**

## Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller. Durchschlagenden Erfolg und

Wachsalbe auf Wachsalbe

erzielt das Geniespiel des Deutsch-Amerikan. Theaters zu Berlin mit dem famosen Ausstattungsstück

**Heber'n großen Reich.**

Geisterbilder mit Gesang aus dem Leben der Deutsch-Amerikaner in 4 Bildern von Adolf Philipp.

In Berlin während der Saison 1903/1904

**400 Mal aufgeführt.**

Zur Erlangung guter Plätze wird hierdurch besonders auf den Fortverkauf im Theaterbureau vorn. 11—2 Uhr nachm. 4—6 Uhr hingewiesen.

## Kaufe stets

Warenkränze, Kaffeeregale, Vordentische, ganze Nachlässe von Möbeln, Pianinos, Goldschmuck etc.

**Friedrich Peileke,** Halle a. S., Geißstraße 25. — Telefon 2450. NB. Kaufe auch stets ganze Lager neuer Möbel.

Schulwaren, neu und getragen, noch tadellos, in allen Sorten, ist billig zu verkaufen, wie bekannt nur Mansfelderstr. 2 in Schuhgeschäft.

## Walhalla-Theater.

Inhaber: Otto Hermann.

**Novitäten-Programm**

ohne Konkurrenz.

Alle Nähere siehe Anschlagfäulen.

Tageskasse ab 10 Uhr geöffnet

Morgen Sonntag 11<sup>1/2</sup> Uhr vorm. Künstler-Matinée.

## Bettfedern

und Daunen fertige **Betten.**

Billigste u. reellste Bezugsquelle

**Benkwitz Nehl,** Halle a. S., Schmerstr. 11.

Möbel-Ausstattung. Kleiderkabinet 28 Mk., Bettkissen 33 Mk., Sofa rot, 8 teilig 38 Mk., Regentisch 10 Mk., Federkissen 12 Mk., Kommoden 8 Mk., 2 Hochstühle à 3.50 Mk., 2 Bettstellen im Matr. à 30 Mk., Küchenmöbel verkauft sehr billig unter Garantie

bei freiem Transport. Max Jungblut, Wucherstr. 31.

Fahrrad, Federbett, Bett u. Matr. zu verk. Leitzergasse 1.

Junge unabhängige Frauen finden Beschäftigung bei **H. Brodthahn, Str. Braunkaufstr. 29**

**Frische Hasenklein** bei Krabs u. Keller, Blücherstr. 7.

**Leuchtes Restaurant,** Wörmlicherstraße. Sonnabend **Schlachtefest.**

Es ladet freundlichst ein D. O.

Morgen, sowie jedem Sonnabend **Schlachtefest.** Ferd. Bittmel, 5. Vereinsstraße 13.

**Heute Sonnabend Schlachtefest** Ida Fests, Zerbaster 23.

**Minkmar, Weissenfels.** Sonnabend: Naumburgerstr. 48

Schlachtefest. Montag: Selauerstr. 2.

Die Rechte und Pflichten des Mieters nach dem neuen Bürgerlichen Gesetzbuch. Kommentar zum Mietrecht von Richard Lipinski.

Preis 20 Pf. Preis 20 Pf.

Zu beziehen durch die **Volksbuchhandlung,** Geißstraße 21.

**Todesanzeige.** Mittwoch den 4. Januar verstarb nach kurzem Leiden in der Nervenklinik im Wittglieb

**Wilhelm Weiss** im Alter von 40 Jahren.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 7. Januar nachmittags 3 Uhr von der Verschanze des Nordfriedhofes aus statt.

Um zahlreiche Beteiligung eruchtet **Die Ortsverwaltung des Verbandes der Bau-, Erd- u. gew. Hilfsarb. Deutschl.** (Bahlke'sche Halle a. S.)

**Dau.** Zurückgekehrt vom Grabes unseres lieben, unvergesslichen Onkels

**Karl Pohle,** welcher im Alter von 7 Jahren, 2 Mon. 3 Tagen nach langem schweren Leiden verschieden ist. Ihn wird nicht unterlassen, allen denen, welche ihm hilfsreich zur Seite standen und bewiesen das letzte Geleit gaben, ferner für den reichen Blumenkranz unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Wäge jeder der ähnlichen Gedächtnis-schmerzen bewahrt bleiben.

Leben, den 4. Januar 1905. Die trauernden Hinterbliebenen.

H. Pohle u. Frau nebst Kindern.